Samstag, 26. Oktober 2002, 10.25 h

Eröffnungsreferat: Stichworte

Dr. Alois Koch

Begrüssung des Vorstandes,
der Gäste, der Mitglieder und der Kollegen.

Dank für die Thematik "Berufschor"

Dies als Rektor der MHS Luzern, wo der Bereich Vokales
hohe Priorität hat:
Akademiechor als profilierter Hochschulchor

Kein Referat, sondern Reflexionen

3 Aspekte zur Thematik aus meiner Sicht:

1. Situation der Studienabgänger im Studiengang I und II mit Schwerpunkt Vokalbereich

   Berufssituation im Vergleich zu Instrument handicapiert (Stellenmarkt, Stellenstruktur);

   Musikschulen, Chöre

   Orchestermusiker

   solistische Möglichkeiten

   Wettbewerbe

   Kammermusik

2. Situation im Chorwesen

   Schweiz: Chor= Amateure (vgl. dagegen Orchestersituation, vgl. Chorleiter, vgl. Hochschulen),

   Amateurchöre dominieren (Situation rückläufig)

   Berufschöre in der Schweiz, Semiprofessionelle Ensembles, Radio, Opernhäuser

   Alte Musik

   Zeitgenössische Musik

   Konzertveranstalter (Tonhalle, Lucerne Festival): auch sinfonische Chöre

3. Image des chorischen Singens

   vgl. zum Instrumentalensemble/Orchester

   Literatur, Pestalozzi

   Nägeli, Brahms, Repertoire in Ausbildung (19. Jh. wie Konservatorien)

   Qualifizierung durch Dozenten (vgl. Orchestermitwirkung)

   Vgl. dagegen England (Kathedralchöre) und Skandinavien

Perspektiven

Grundsätzlicher Paradigmenwechsel gegenüber Chor

Professionalität etablieren (sic Berufstand im 16. bis 18. Jh.)

Langfristig Berufbilder verändern

Opernchor, Rundfunkchor (CH: Svizzera Italiana)

Professionelle Konzertchöre (sic Eric Ericson, Gronostay, England)

Wechselwirkung zur Dirigentenausbildung

Wechselwirkung zur Zeitgenössischen Musik

Paradigmenwechsel in der Gesangsausbildung (Ansprüche, Repertoire)

Schlussworte

Paradigmenwechsel durch Sie (weniger durch Hochschul-Rektoren, wenn schon durch Intendanten - hier ja bereits eingeläutet)

...und ein etwas sarkastisches Paradoxon (als Dirigent und Veranstalter):

Es gibt (in der Realität) viel zu viele Sänger, die solistisch ausgebildet wurden (Konzertdiplom, Solistendiplom) und es gibt gleichzeitig viel zu wenig Solisten und Solistinnen

Haben wir den Mut zu völlig neuen Perspektiven - sie werden dem Berufsstand Sänger in der Schweiz nur förderlich sein